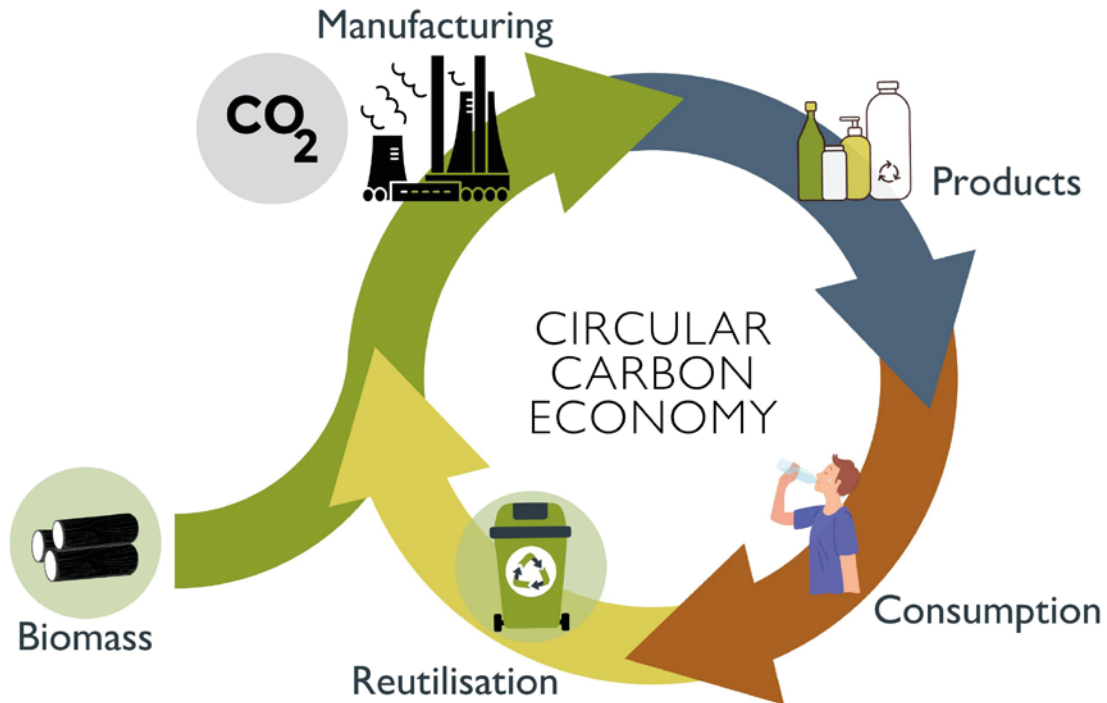


BioBASE



2. CCES
CIRCULAR CARBON
ECONOMY SUMMIT

12. November 2024 | 9.00 – 18.00 Uhr
Palais Niederösterreich, 1010 Wien

Zirkuläres Wirtschaften in kohlenstoffbasierten Wertschöpfungsketten

Beim 2. Circular Carbon Economy Summit werden Perspektiven für eine kohlenstoffbasierte Güterproduktion im Rahmen einer zirkulären Wirtschaft präsentiert und erarbeitet und damit ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Kreislaufwirtschaft geleistet.

Strategien zur Kreislaufführung von Kohlenstoff

■ Biogene Rohstoffe

- Nutzung organischer, nachwachsender Materialien.

■ Kreislaufführung von Produkten

- Recycling und Wiederverwendung zur Verlängerung von Produktlebenszyklen.

■ Nutzung von CO₂

- Umwandlung von CO₂ in wertvolle Materialien oder Energieträger.

Herausforderungen und Chancen

- Sorgsamer Umgang mit Ressourcen (z.B. Rohstoffe, Energie, Flächen, Investitionen).
- Erhöhung der Resilienz der heimischen Güterproduktion.
- Vermeidung neuer Abhängigkeiten (z.B. von Erdöl oder importiertem Wasserstoff).

Zielsetzung des Summits

- Aufzeigen von Möglichkeiten für die Nutzung von zirkulärem Kohlenstoff in verschiedenen Sektoren der österreichischen Güterproduktion.
- Entwicklung konkreter Transformationspfade.
- Erarbeitung von Lösungen für eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige, zirkuläre Kohlenstoff-Wirtschaft.

Das erwartet Sie:

- Europäische und internationale Perspektiven für einen Kohlenstoffkreislauf in der Güterproduktion.
- Update zu aktuellen Strategien und rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Carbon Removals-VO, Carbon Management Strategie in AT, D und EU).
- Herausforderungen und betriebliche Lösungsansätze für einen Kohlenstoffkreislauf:
 - Potenziale von Biomassekonversion vs. limitierter Rohstoffverfügbarkeit.
 - CCU (Carbon Capture and Utilization) als Perspektive nur mit höchster Energieeffizienz.
 - Forcierung der Kreislaufführung unter logistischen und legislativen Hürden.
- Deep Dives in Breakout-Sessions zu Themen wie Mobilisierung versteckter Rohstoffpotenziale oder „industrial symbiosis“ zur Stärkung von Resilienz und Effizienz.
- Antworten auf die Frage: Wie gelingt die Umsetzung und welche Auswirkungen hat ein Kohlenstoffkreislauf für die Gesellschaft, Umwelt, Finanz- und Wirtschaft?

Zielgruppe:

- Unternehmen
- Forschungseinrichtungen
- Verbände und Interessensvertretungen
- Verwaltung
- Politik
- NGOs
- Zivilgesellschaftliche Institutionen

Ihr Vorteil

Der 2. Circular Carbon Economy Summit liefert einen ausführlichen Einblick in die Transformationspfade der Güterproduktion in Richtung zirkulärer Kohlenstoffwirtschaft:

- Alternative Rohstoffquellen
- Kreislaufführung von Produkten
- Ökologische/Ökonomische/Soziale Auswirkungen
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Bilanzierung
- Nationale und internationale Entwicklungen der Carbon Management Strategien

Erweitern Sie ihr Netzwerk, indem Sie sich mit anderen Pionier:innen in der kohlenstoffbasierten Kreislaufwirtschaft austauschen, in interaktiven Formaten an Vorträgen und Diskussionen teilnehmen, sowie gemeinsame Potenziale erkennen und dafür Strategien erarbeiten.

Moderation: **Cornelia Ertl**



Cornelia Ertl ist Wienerin mit steirischen Wurzeln und einem ausgeprägten Gespür für zwischenmenschliche Kommunikation. Seit 2012 liegt ihr beruflicher Schwerpunkt im Bereich Kommunikationsmanagement und Moderation.



PROGRAMM

08:30 – 09:00	GET TOGETHER Vernetzung Poster Infostände	
09:00 – 09:15	Begrüßung	Cornelia Ertl Moderation Bernhard Windsperger & Thomas Timmel BioBASE BM Leonore Gewessler BMK
09:15 – 10:00	KEYNOTES Vision einer Circular Carbon Economy unter höchster Ressourceneffizienz	
	• Politische Bedeutung und Rahmenbedingungen zur Schließung von Kohlenstoffkreisläufen • Voraussetzungen für Substitution von fossilem Primärkohlenstoff • Transformation unter der Prämisse von begrenzten Ressourcen • Exemplarische Beispiele aus der chemischen Industrie und der Kunststoffindustrie	
	Sufficiency and Efficiency toward Net-Zero Emissions in the Circular Carbon Future – An International Perspective	Nebojsa Nakicenovic IIASA
	Kohlenstoffkreislauf in der produzierenden Industrie – wie kann die Umsetzung gelingen?	Michael Carus nova-Institut
10:00 – 10:30	Social responsibility talk – Society meets industry	
	• Defossilisierung des Wirtschaftssystems funktioniert nur gemeinsam mit der Unterstützung aller • Zentrale Rolle: Industrie (Vorreiterrolle) und Gesellschaft (Verhaltensänderungen und Akzeptanz für heimische Güterproduktion)	Sebastian Heinzel Heinzel Group Florian Maringer IG Windkraft Maria Langsenlehner Umweltdachverband
10:30 – 11:10	KAFFEEPAUSE Vernetzung Poster Infostände	

11:10 – 11:50 Der Rohstoffinput in einer Circular Carbon Economy		
	• Aufzeigen der Vielfalt an innovativen Produkten aus Biomasse • Herausforderung der Marktdiffusion • Verbesserung der ökologischen Eigenschaften und Effizienz durch den Einsatz von biogenen Sekundärrohstoffe • Bioökonomie trotz beschränkter Rohstoffverfügbarkeit • Rolle der Sekundärrohstoffe/Nebenprodukte für die Technologien von Syncraft	
IMPULSVORTRAG		
	Closing the carbon circle: Efficient and ecologically sustainable use of biomass for materials	Davide Newman European Bioeconomy
Best-Practice-Beispiel		
	Pflanzenkohle – Grüner Kohlenstoff und CO ₂ -Speicher in Einem	Marcel Huber Syncraft
	Die Rolle von Biochemikalien für die Transformation der Mode- & Sportartikel-Industrie	Dominik Müller UPM Biochemicals
11:50 – 12:30 CO ₂ -basierte Lösungsansätze für die produzierende Industrie in einer Circular Carbon Economy		
	• Relevanz von CCU für die Branchen der Güterproduktion • Vielversprechende CCU-Pfade aus Sicht des Ressourcenbedarfs • Voraussetzungen für rasche und breite Umsetzung von CCU	



IMPULSVORTRAG		
	Eine Industrie auf Basis von CO ₂ : ja, nein, vielleicht?	Andrè Bardow ETH Zürich
	Best-Practice-Beispiel	
	Carbon Removal – Betonabbruch als CO ₂ -Speicher	Luis Schaub neustark
	CCUS Projekte in Europa – Usage und Storage anhand zweier Fallbeispiele	Klaus Bärnthaler Andritz
12:30 – 13:10	Die Kaskaden der Kreislaufwirtschaft	
	• Potenziale der Kreislaufwirtschaft für eine ganzheitliche Optimierung von Organisationen • Relevanz von Maßnahmen zur Suffizienz, Effizienz und Konsistenz • Ansatzpunkte für die Implementierung der Kreislaufwirtschaft in Betrieben	
IMPULSVORTRAG		
	Die Bedeutung der 10 R Strategien für die Circular Economy	Manfred Renner Fraunhofer UMSICHT CCPE
	Best-Practice-Beispiel	
	The value chain approach to perfecting the circularity of fibre-based packaging	Susan Brunner Mondi
	Phosphor-Recycling aus Klärschlammasche	Greta Brandstätter Wien Energie
	Projekt WINTRUST – Wintersportartikel-recycling Made in Austria	Helmut Holzer AMER Sports/Atomic
13:10 – 14:20	MITTAGSPAUSE Vernetzung Poster Infostände	

14:20 – 15:50 Parallele Breakoutsessions Pro Session findet jeweils ein Impulsvortrag mit interaktiver Diskussion und Fish Bowl statt.		
	Session 1: Versteckte Rohstoffpotenziale Aufzeigen von derzeit verhinderten Rohstoffpotenzialen und wie diese mobilisiert werden könnten (zb Asche, ...) IMPULSVORTRAG: Kritische Betrachtung von Potenzialen kaum genutzter Rohstoffquellen	Willi Haas BOKU
	Session 2: Industrial Symbiosis Einbettung neuer Technologien (z.B. CCU) in bestehende Industriestrukturen, um Ressourcenbedarf bestmöglich zu minimieren IMPULSVORTRAG: Status und Hochskalieren von CCU in bestehenden Strukturen	Christopher vom Berg nova-Institut
	Session 3: Betriebliche Einsparungspotenziale durch die Circular Economy Konkretisierung der Circular Economy für Organisationen: Einsparungspotenziale (zb Kosten, Energie, Emission) hinter Maßnahmen zur Suffizienz, Effizienz und Konsistenz IMPULSVORTRAG: Zirkuläre Geschäftsmodelle: Einsparungspotenziale durch zirkuläre Prinzipien	Alexandra Kick thinkubator
15:50 – 16:30	KAFFEEPAUSE Vernetzung Poster Infostände	



16:30 – 16:50	Reflexion der Breakout-Sessions und Relevanz für die Circular Economy in Österreich	Karin Huber-Heim Circular Economy Forum Austria Thomas Jakl BMK
16:50 – 17:30	Call to action – Circular Carbon als Chance für den Wirtschaftsstandort Österreich	
	Podiumsdiskussion • Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung in Österreich • Schaffung neuer green jobs • Notwendigkeit für nachhaltige Investitionen • Chancen für regionale Wertschöpfung	Karl Steininger Universität Graz Sabine Nadherny-Borutin Plastics Europe Simon Ellmauer-Klambauer BMK Sylvia Vana BMAW Reinhold Lang Johannes-Kepler-Universität
17:30 – 17:45	Fazit und Schlussworte	Cornelia Ertl Moderatorin Thomas Timmel & Bernhard Windsperger BioBASE Camilo Melgar Graphic Recorder
ab 17:45	Abendempfang mit Live-Musik, Essen & Getränken	Jon Limon Jazz Musiker



REFERENT:INNEN



Leonore Gewessler | BMK

Seit 7. Jänner 2020 ist Leonore Gewessler Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Nach der Matura in Graz und dem Studium der Politikwissenschaften in Wien war Leonore Gewessler ab 2006 als Büroleiterin im Büro des Bezirksvorstehers des 7. Wiener Gemeindebezirks tätig. Im Jahr 2008 wechselte sie zur Green European Foundation nach Brüssel und übernahm dort die Leitung der europaweit tätigen NGO. Ab 2014 arbeitete Leonore Gewessler als politische Geschäftsführerin von Global 2000 – Friends of the Earth Austria wieder in Österreich. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit war sie unter anderem Mitglied im Vorstand der Friends of the Earth Europe.



André Bardow | ETH Zürich

André Bardow has been full professor for Energy and Process Systems Engineering at ETH Zurich since 2020. Previously, he was a professor and head of the Institute of Technical Thermodynamics at RWTH Aachen University (2010-2020) and associate professor at TU Delft (2007-2010). He was also in part-time director of the Institute for Energy and Climate Research (IEK-10) at Forschungszentrum Jülich, Germany (2017-2022). He was a visiting professor at the University of California, Santa Barbara (2015/16). He earned his Ph.D. degree at RWTH Aachen University.



Alexandra Kick | thinkubator

Bevor Alexandra Kick den Thinkubator mitgründete, hat sie Sozioökonomie und Internationale Betriebswirtschaft studiert und Blickwinkel aus verschiedensten Organisationen eingefangen, beispielsweise dem Bundesministerium für Bildung und Forschung in Berlin oder einem Startup-Investor:innen Netzwerk. Innerhalb des Thinkubators hat Alexandra rund 40 Kreislaufwirtschaftsprojekte begleitet und das Zusammenspiel aus ökologischen und ökonomischen Faktoren optimiert.



Christopher vom Berg | nova-Institut

Christopher vom Berg hat einen Bachelor-Abschluss in Biologie und einen Master in „Natural Resources Management and Ecological Engineering“. Er ist seit 2017 Teil des nova-Instituts, wo er für die Abteilung Nachhaltigkeit und als stellvertretender Leiter für die Abteilung Wirtschaft & Politik arbeitete. Im Jahr 2020 hat er die Renewable Carbon Initiative mitbegründet, in der er heute einer der beiden Geschäftsführer ist. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Weiterentwicklung der RCI, die Entwicklung von Strategien für die Umstellung der chemischen Industrie auf erneuerbaren Kohlenstoff und die politische Lobbyarbeit vor allem auf europäischer Ebene.



David Newman | European Bioeconomy

David Newman, former Executive Director of Greenpeace Italy (1994-1997), led the Italian Composting and Biogas Association (1999-2014) and the Italian Bioplastics Association (2011-2015). He helped Italy become a global leader in biowaste management and bioplastics. From 2012 to 2016, he was President of the International Solid Waste Association and advised Italian Environment Minister Andrea Orlando. He was President of the World Biogas Association (2016-2022) and founded the Bio Based and Biodegradable Industries Association UK (2015-2023). Today he leads the European Bioeconomy Bureau and works on Horizon and CBE JU projects.



Dominik Müller | UPM Biochemicals

Dominik Müller is Senior Manager Sustainability & Market Development at UPM Biorefining with a strong focus on sustainability value proposition as well as chemical sector and value chain engagement. Before that, he held various senior sustainability roles in enabling the chemical industry and various end-use application sectors towards a sustainable transformation. In addition to that, Dominik has extensive experience in implementing product sustainability aspects and strategies in organizations.



Florian Maringer | IG Windkraft

Florian Maringer war Geschäftsführer des Dachverbands Erneuerbare Energien, ist seit mehr als 15 Jahren im Bereich Klima-, Energie- und Industriepolitik tätig und vertrat diese Themen in nationalen und europäischen Gremien. Von Anfang 2020 bis Ende 2023 war er im Kabinett des Klimaschutzministeriums zuständig für Klima- und Energiepolitik sowie industriepolitische Fragen. Er hat einen Rundumblick darauf, wie politische Entscheidungen zustande kommen, und darüber hinaus ein breites Netzwerk in Unternehmen und Institutionen. Anfang 2024 gründete er gemeinsam mit Tina Deutsch und Katharina Rogenhofer KONTEXT Institut für Klimafragen. Es bietet klimapolitische Einordnung.



Greta Brandstätter | Wien Energie

Greta Brandstätter absolviert derzeit ihr Masterstudium der Biotechnologie an der Universität für Bodenkultur in Wien und ist zudem als Spezialistin im Bereich Forschung und Energietechnologie bei Wien Energie GmbH tätig. Ihr Fokus liegt bei der Umsetzung des Projekts „KLAR - Klärschlamm Anorganisch Recyceln“, ein von der Wirtschaftsagentur Wien gefördertes Forschungsprojekt, welches an der 1 MW Waste2Value Anlage der Syngas-Plattform Wien am Standort Simmeringer Haidedurchgeführt wird. Hierbei geht es um die Entwicklung nachhaltiger Lösungen im Bereich der Abfallverwertung und des Nährstoffmanagements.



Helmut Holzer | AMER Sports / Atomic

Dipl. Ing. Helmut Holzer ist seit 1989 bei Atomic Austria GmbH in Altenmarkt, Österreich tätig. Er verantwortet die Bereiche Anticipation & Advanced Research und ist maßgeblich an zahlreichen Forschungsprojekten beteiligt, darunter das CD Labor "Biomechanics in Skiing", Smart2Go, DiMo, DiMoNext, Hanf Ski, Smart@Surface, MountAln, DryPrepreg, Digital Motion, SportSense, SkiSense und ASki. Zudem ist er Co-Autor in verschiedenen Forschungspublikationen. Seit 2017 trägt er die Hauptverantwortung für Nachhaltigkeit bei Atomic. Helmut Holzer ist maßgeblich am ersten Ski Industry Climate Summit beteiligt, der sich dem Klimaschutz im Skisport widmet und betont die Notwendigkeit von Kooperation und Wissensaustausch, um die Branche nachhaltiger zu gestalten und den Klimawandel zu bekämpfen.



© Sacha Gill

Karin Huber-Heim | Circular Economy Forum Austria

Karin Huber-Heim ist Vorstandsmitglied des von ihr mitbegründeten Circular Economy Forum Austria, einer Gemeinschaftsinitiative von Schlüsselakteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Design, Politik und Gesellschaft, zur Unterstützung von Unternehmen beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft.

Sie hält die Stiftungsprofessur der Stadt Wien für Kreislaufwirtschaft & transformative Geschäftsmodelle an der FH des BFI Wien und ist Vorsitzende der „Task Force Circular Economy“ beim Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und beim Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft.



© Foto Furgler

Karl Steininger | Universität Graz

Karl Steininger ist Volkswirt an der Universität Graz und leitet dort das Wegener Center für Klima und Globalen Wandel sowie die Forschungsgruppe „Ökonomik des Klima- und Umweltwandels“. Er untersucht, welche klima-, energie- und innovationspolitischen Maßnahmen zur effektiven Senkung der Treibhausgasemissionen in einer offenen Wirtschaft in sozial verträglicher Weise beitragen können.



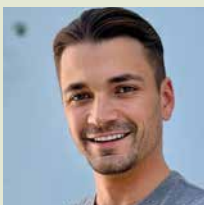
Klaus Bärnthaler | Andritz

Seit 2011 bei der ANDRITZ AG in Graz und aktuell verantwortlich für das globale Angebotswesen, Vertrieb und Business Development in der Produktgruppe Carbon Capture der Division Clean Air Technology. Vor der Übernahme dieser Funktion war Hr Bärnthaler verantwortlich für die maritime Anwendung der Rauchgasreinigungstechnologie und die gesamte Air Pollution Control Division der ANDRITZ AG. Nach dem Studium der Verfahrenstechnik in Graz startete Hr Bärnthaler seine Karriere als Technologe bei der Austrian Energie und Environment im Bereich der Rauchgasreinigung, übernahm die Leitungen der technischen Abteilung und schließlich die Leitung des Bereiches Air Pollution Control bis zur Übernahme durch die ANDRITZ AG im Jahre 2011.



Manfred Renner | Fraunhofer UMSICHT CCPE

Prof. Dr.-Ing. Manfred Renner ist promovierter Maschinenbauingenieur. Spezialisiert ist er auf Materialentwicklung und Verfahrenstechnik, die für die Entwicklung und Umsetzung einer Circular Economy (CE) erforderlich sind. 2022 hat Manfred Renner die Institutsleitung des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT in Oberhausen übernommen. Manfred Renner ist Inhaber des Lehrstuhls »Responsible Process Engineering« an der Fakultät für Maschinenbau der Ruhr-Universität Bochum. Im Rahmen seiner Professur gestaltet er die systemische Entwicklung der Circular Economy. Manfred Renner war 2023 Vertreter der Fraunhofer-Gesellschaft in der »Transformationsallianz des Bundeskanzlers« bzgl. der Themen CE für Batterie- und Baubranche und ist Berater der Bundesumweltministerin Steffi Lemke bzgl. der »Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie«.



Luis Schaub | neustark

Luis kombiniert bei neustark seine Leidenschaft für Sales mit dem Wunsch, einen positiven Einfluss auf die Umwelt zu haben. Der gebürtige Zürcher hat eine Ausbildung im technischen Bereich und später eine Weiterbildung im wirtschaftlichen Sektor absolviert. Luis' berufliche Laufbahn begann in der Automobilbranche, wo er wertvolle Erfahrungen und technisches Know-How sammeln konnte. Heute arbeitet er bei neustark im Vertrieb und ist für den Verkauf von CO₂-Speicheranlagen in der DACH-Region zuständig.



© Zanella

Marcel Huber | syncraft

Marcel Huber absolvierte bereits in jungen Jahren eine Lehre als Maschinenbautechniker. Später absolvierte er ein Studium der Verfahrenstechnik am MCI, der Unternehmensschule in Innsbruck. Im Jahr 2003 arbeitete er gemeinsam mit Innio Jenbacher an seiner Diplomarbeit im Bereich Holzgas- und Sondergasmotoren. Im Jahr 2004 begann er an derselben Universität als wissenschaftlicher Mitarbeiter zu arbeiten und wurde später zum Senior Researcher befördert. Bis 2017 leitete er die F&E-Abteilung mit dem Schwerpunkt erneuerbare Energien. Im Jahr 2009 gründete er gemeinsam mit zwei ehemaligen Studenten das Unternehmen SYNCRAFT. Marcel Huber ist heute CEO von SYNCRAFT und hat weitere Vorstandsfunktionen in den Verbänden EBI, ÖBMV, IG Holzkraft und ÖBIKA.



Maria Langsenlehner | Umweltdachverband

Maria Langsenlehner absolvierte das Masterstudium Socio-Ecological Economics and Policy an der WU Wien. Seit 2017 arbeitet sie als Projektleiterin beim Umweltdachverband und im EU-Umweltbüro. Ihre Schwerpunktthemen sind Kreislaufwirtschaft, Wellbeing Economy, Ressourcen und Suffizienz. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Forschungsprojekten tätig.



Michael Carus | nova-Institut

Michael Carus, Physicist, is one of the leading European experts, market researchers and policy advisers of the renewable carbon economy – including bio-based, CO₂-based and recycling. At the end of 1994, he and five other scientists founded the private and independent nova-Institute for Ecology and Innovation. Ever since the beginning, Carus has been involved in the company as owner and one of two Managing Directors. He has worked for over 20 years in the field of bioeconomy, specifically on biomass and CO₂ feedstock, processes, chemical building blocks, polymers, plastics, fibres and composites. The focus of his work are market analysis, techno-economic and sustainability assessments as well as the political and economic framework for bio- and CO₂-based processes and applications.



Nebojsa Nakicenovic | IIASA

Nebojsa Nakicenovic is Vice Chair of the Group of Chief Scientific Advisors to the European Commission, Distinguished Emeritus and Honorary Scholar, and former Deputy Director General and Acting Director General at the International Institute for Applied Systems Analysis, and former tenured Professor of Energy Economics at Vienna Technology University. Other positions include Director of The World In 2050, Fellow of the World Academy of Art and Science, the International Science Council, the Luohan Academy; Member of the Academia Europaea, World Academy of Arts and Sciences, the Montenegrin Academy of Arts and Sciences, the Earth League. He serves on Editorial Boards of ten peer-reviewed scientific journals and has 854 publications with some 70 thousand citations in Google Scholar.



Reinhold Lang | Johann-Kepler Universität

Reinhold W. Lang war von 1991 bis 2009 Professor im Bereich Kunststofftechnik an der Montanuniversität Leoben, hat von 2002 bis 2008 als Geschäftsführer und Wissenschaftlicher Direktor das Polymer Competence Center Leoben (PCCL) auf- und ausgebaut und leitete von September 2009 bis 2022 das Institute of Polymeric Materials and Testing an der Linzer Johannes Kepler Universität (JKU).



Sabine Nadherny-Borutin | Plastics Europe

Sabine Nadherny-Borutin spezialisierte sich schon während des Studiums der Lebensmittel- und Biotechnologie auf Umwelttechnik und Abfallwirtschaft.

Wichtig war und ist es ihr im Thema Ressourcenmanagement und Klimaschutz als Mitglied in diversen Arbeitsausschüssen bzgl. Nachhaltigkeit einen wesentlichen Beitrag zu leisten.

Seit 2019 entschloss Sie sich zur Gründung Ihres Unternehmens nachgedacht e.U. (Motto: es kommt immer anders, wenn man denkt) und konnte als Auftraggeber Plastics Europe und ECVI (European Council of Vinyl Manufacturers) und die WIFU Österreich gewinnen. Weitere Sie begeisterte Aufgaben sind: Vorstandsmitglied des OFI, Obfrau des Verpackungsinstitutes (OFI) und des Österr. Carbon Cycle Circle – Team für nachhaltigen Kohlenstoffkreislauf (ÖCC2).



Sebastian Heinzel | Heinzl Group

Sebastian Heinzel (46) ist CEO der HEINZEL GROUP, eines von Österreichs größten Unternehmen in der Zellstoff- und Papierindustrie mit Fabriken in Oberösterreich und der Steiermark. Er verfolgt unternehmerisch eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie und hat sich u.a. zur Senkung von Emissionen gemäß der Pariser Klimaziele verpflichtet (Net-Zero gemäß Science-Based Targets). Vor seinem Eintritt ins Familienunternehmen war Sebastian Heinzel zunächst als internationaler Journalist und dann als Internet-Startup-Unternehmer tätig. Er hat Volkswirtschaft und Politikwissenschaft studiert.



Simon Ellmauer-Klambauer | BMK

Simon Ellmauer-Klambauer ist Abteilungsleiter für Allgemeine Klimapolitik im BMK und dieser Funktion mit Klimaschutz und Klimawandelanpassung in Österreich, auf EU- und internationaler Ebene befasst. Davor hat er in verschiedenen anderen beruflichen Stationen zu Klima-, Energie- und Umweltpolitik und -recht gearbeitet. Er hat in Wien, Genf und Oxford Rechtswissenschaften und Volkswirtschaftslehre studiert.



Susan Brunner | Mondi

Susan Brunner ist Leiterin des Bereichs Produktnachhaltigkeit & Positionierung bei der Mondi Group und arbeitet seit 18 Jahren für das Unternehmen, um die MAP2030-Verpflichtungen von Mondi im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des gesamten Portfolios an papierbasierten, flexiblen Kunststoff- und Hybridlösungen zu erfüllen. Susan ist außerdem federführend bei der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung von Mondi sowie bei mehreren globalen Partnerschaften, wie die 4evergreen Allianz. Die gebürtige New Yorkerin hat einen Bachelor-Abschluss von der St. Lawrence University in New York, einen Executive MBA von der Wirtschaftsuniversität Wien und der University of Minnesota sowie ein Programm in Sustainability Leadership von der Cambridge University in England absolviert.



Sylvia Vana | BMAW

Mag. Sylvia Vana ist Abteilungsleiterin für Ansiedlungen, Unternehmensservice und Industriepolitik im Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft. Sie ist zuständig für Ansiedlungspolitik, Filmförderung (FISA), Frauenpolitik, sektorielle Industriepolitik sowie nationale Energiepolitik. Sie verantwortet die Eigentümerfunktion bei der Austrian Business Agency - der Standortagentur des Bundes und ist dort stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende. Darüber hinaus hat Sylvia Vana einige Maßnahmen im Bereich Empowerment von Frauen initiiert und umgesetzt. Im Rahmen der industriepolitischen Schwerpunkte ist sie Mitglied der Taskforce Kreislaufwirtschaft und unterstützt dabei die Überlegungen der Taskforce für mehr Ressourceneffizienz und Recycling als Schwerpunkte für die Ausrichtung einer Rohstoffpolitik zum Nutzen und Stärkung des österreichischen Wirtschaftsstandorts.



Thomas Jakl | BMK

Jahrgang 1965, verheiratet, 2 Töchter; Biologe und Erdwissenschaftler. Stv. Leiter der Sektion V für Umweltschutz und Kreislaufwirtschaft im Umweltministerium (BMK). Seit 1997 Leiter der dortigen Abteilung für Chemiewirtschaft und Biozide; EU Delegationsleiter bei UN-Vertragsstaatenkonferenzen während dreier öst. Ratspräsidentschaften (1998, 2006, 2018) Aufsichtsratsvorsitzender der Balsa (Bundesaltlasten-Sanierungsgesellschaft); Aufsichtsrat der Umweltbundesamt GmbH; 2007-2017 Öst. Vertreter im Management Board der EU – Chemikalienagentur (ECHA), Vorsitzender 2008 -2012; Chair Governing Board „PARC“ – Partnership on Risk Assessment of Chemicals (Horizon Europe Vorhaben); Lektor, Medizinische Universität Wien; Seit 1991 Wissenschaftsjournalist (Die Presse); https://en.wikipedia.org/wiki/Thomas_Jakl



Willi Haas | BOKU

Willi Haas (DI, Dr. phil) ist stellvertretender Leiter des Institutes für Soziale Ökologie der Universität für Bodenkultur, Wien. Seine Forschung fokussiert auf Gesellschaft-Natur-Interaktionen in Raum (lokal-global) und Zeit (historisch, rezent, zukünftig). Ein Kernfokus liegt auf der Untersuchung von Möglichkeiten und Grenzen der Kreislaufwirtschaft.



Unter dem Motto “Bilder sagen oft mehr als Worte” wird unsere Veranstaltung von Graphic Recorder Camilo Melgar Q. kreativ und visuell begleitet.



Camilo Melgar Q.

1970 in Guatemala geboren, ist das Zeichnen für Camilo seit der frühesten Kindheit eine unverzichtbare Tätigkeit. Dazu kommt sein sehr breitgefächertes Interessenspektrum: Naturwissenschaften, Kunst, Sprachen, Kommunikation und Psychologie, Geschichte und Archäologie, Politik, u.a. Deshalb war es naheliegend, dass er Techniken der Graphic Facilitation bzw. des Sketch Noting entwickelte und diese beruflich anzuwenden. Wissen und Ideen können so visuell festgehalten und effektiv vermittelt werden: analog/digital/live/remote/anschaulich/animiert

Was ist Graphic Recording?

Graphic Recording ist kreative Ergänzung und visuelle Begleitung für Veranstaltungen jeglicher Art. Der Graphic Recorder agiert als „Medium“, live und in Echtzeit. Die zentralen Ideen von Präsentationen und Gruppenprozessen werden durch aufmerksames Zuhören und zeichnerisches Können graphisch festgehalten.

Kommunikation und abstrakte Ideen werden in Bilder übersetzt, Inhalte werden sichtbar und besser greifbar. Graphic Recording weckt die Freude daran Informationen aufzunehmen, zu verarbeiten und mit anderen zu teilen.



MUSIKALISCHE UMRAHMUNG

Jon Limon wird den Abend musikalisch bei gutem Essen & Getränken begleiten.

Jon Limon ist ein australischer Jazzpianist, Sänger und Produzent, der ein hybrides Live-/DJ-Set aus eigenen und ausgewählten Stücken spielt, die von Soul und Funk bis hin zu House und Breaks reichen. Auf der Bühne mischt er seine Beats und Vocals mit Live-Improvisationen an den Tasten und wechselt die Energie zwischen langsameren Funk-Balladen und pulsierenden, energiegeladenen Liedern, die Sie zum Bewegen und Grooven bringen.



WIR DANKEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Kooperationspartner:

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Unterstützungspartner:



DIE METALLTECHNISCHE INDUSTRIE
Österreichs stärkste Branche



INFOSTÄNDE

In den Pausen haben Sie die Möglichkeit, die Infostände und Poster im Foyer zu besuchen und sich über verschiedene Pionier:innen in der Circular Carbon Economy zu informieren.

Andritz Andreas Rath (andreas.rath@andritz.com) René Schöberl (rene.schoeberl@andritz.com)	Hierbei handelt es sich um die Vorstellung der ANDRITZ Produkte zur Dekarbonisierung der Industrie. Präsentiert werden Technologien zur CO ₂ Abscheidung sowie Erfahrungen aus dem Betrieb von zwei Pilotanlagen, Lösungen zur Elektrolyse von grünem Wasserstoff sowie die laufenden Entwicklungen zur Methanol Synthese.
BioBASE Bernhard Windsperger Thomas Timmel	Als Innovationsplattform für Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft agiert BioBASE als zentrale Informationsdrehscheibe und Serviceagentur für Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik.
Ecoplus Plattform für Green Transformation & Bioökonomie Florian Kamleitner	Ecoplus Plattform für Green Transformation & Bioökonomie Die Plattform für Green Transformation & Bioökonomie bündelt die Aktivitäten, die es im Bundesland Niederösterreich auf diesem Gebiet gibt.
gugler* DruckSinn Lucas Zehndorfer	Seit der Gründung im Jahr 1989 ist Nachhaltigkeit ein tiefes Anliegen von gugler*. Das Kommunikationshaus gugler* besteht heute aus zwei Geschäftseinheiten: gugler* MarkenSinn – Agentur für grüne & inklusive Kommunikation und gugler* DruckSinn – Druckerei für nachhaltig Schönes. Die Öko-Druckerei verbindet höchste Qualitätsansprüche mit den weltweit höchsten Umwelt-Standards und ist mit Cradle to Cradle Certified® Druckprodukten ein Pionier der Branche (gesund, rückstandsfrei, klimafreundlich.). Der Firmensitz befindet sich in der Nähe von Melk an der Donau (Niederösterreich).
Klima- und Energiefonds Lisa Vasicsek Gertrud Schuh	Der Klima- und Energiefonds unterstützt die Umsetzung der Ziele der heimischen Klimapolitik und die Entwicklung zu einem zukunftsfähigen Energiesystem. Mit seinen Förderprogrammen für Forschung, Entwicklung und Marktdurchdringung ermöglicht er breitenwirksame Lösungen, die das Klima schützen und den Standort nützen und gibt wichtige Impulse für die Klima- und Energiestrategie der Bundesregierung.
ÖCC2 Michaela Plank	Im Fokus stehen: sach- und faktenbasierte Kommunikation, Wissenstransfer, Öffentlichkeitsarbeit und eine starke Vernetzung der Wertstoffketten. Als erster Ansprechpartner für NGOs sowie politische Entscheidungsträger möchten wir ein allgemeines Umdenken in Bezug auf Kunststoffe und Kohlenstoffkreisläufe sowie eine sensibilisierte Bewusstseinsbildung bis hin zum Konsumenten erreichen.
Bioeconomy Austria Martin Hosner hosner@oekosozial.at	Bioeconomy Austria ist das Tor zur österreichischen Bioökonomie und ein wachsendes Netzwerk aus Regionen, Clustern & Plattformen, Wirtschaft, Forschung, Politik und Gesellschaft. Ziele: Wissen austauschen, Synergien nutzen, gemeinsame Projekte entlang der biobasierten Wertschöpfungsketten im Sinne der Kreislaufwirtschaft entwickeln und umsetzen.
Wirtschaftsagentur Wien DI Florian Hofer Technologie Services Wirtschaftsagentur Wien.	Die Wirtschaftsagentur Wien präsentiert Informationen zu ihren Angeboten: • Förderungen • Beratungsangeboten • Coachings • Co-Creation-Lab • Technologie Reports

Wien Energie Greta Brandstätter	Wien Energie ist der größte regionale Energieanbieter Österreichs. Das Unternehmen versorgt rund zwei Millionen Menschen und 230.000 Gewerbe- und Industrieanlagen zuverlässig mit Energie. Die Strom- und Wärmeproduktion stammt aus Kraft-Wärme-Kopplung, Abfallverwertung und erneuerbarer Energie wie Sonnen-, Wind- und Wasserkraft sowie Biomasse. Wien Energie baut den Anteil erneuerbarer Energieträger massiv aus und leistet einen aktiven Beitrag am Weg zur Klimaneutralität 2040.
PlasticsEurope Austria Sabine Nadherny-Borutin	Es werden die Aktivitäten und Initiativen von Plastics Europe, dem europäischen Kunststoffherstellerverband - von der Transition Roadmap, über Zero Pellets Loss (Operation Clean Sweep), Recotrace uvm. präsentiert.

POSTER

Energieinstitut Johannes Kepler Universität Linz Johannes Lindorfer	CaCTUS – Carbon Capture Transformation, Utilization & Storage
BEST Manuel Schwabl	GreenCarbon4Steel – Grüner Kohlenstoff für die Stahlherstellung
Net Zero Emissions Lab GmbH (Rohrdorfer) Thomas Mairegger	CCU paves the way towards climate neutral cement production
Technische Universität Graz + Universität Graz + Montanuniversität Leoben Peter Obersteiner	Z-T-G 003 – Kohlenstoffmanagement in einer Kreislaufwirtschaft: Potenziale und Zukunftspfade für die Steiermark
Technische Universität Wien Christian Weilach	co2ol catalyst – Robuste Katalysatoren für die einfachere Implementierung von CCU
Holzforschung Austria Andreas Weidenhiller	Grade2New: Festigkeitssortierung als Grundlage für die Kreislaufführung von verlebten Holzbauprodukten
Sequestra Tech Lukas Höber	Prozesse zur dauerhaften Abbindung von CO ₂ in Industriereststoffen
Universität für Bodenkultur Gerhard Soja	Beitrag von Pflanzenkohle zur Kohlenstoff-Kreislaufwirtschaft
Heliofloat Fritz Eder	Heizen – Kühlen – Algen ziehen
Fantoplast Circular Design GmbH Florian Schäfer	FANTOPLAST: Circular Materials. Endless Applications.
nova-Institut Kristijan Mrsic	HICCUPS WaterProof BioReCer 3-CO

PROGRAMM, ANMELDUNG & WEITERE INFOS:

<https://biobase.at/circular-carbon-economy-summit/>

Ticketpreis Normal: 320,- /exkl. USt

Kontakt:

BioBASE GmbH
Rennbahnstrasse 29 / B (3. Stock)
3100 St. Pölten

Ansprechpartner:

Bernhard Windsperger
Geschäftsführer
Bernhard.windsperger@biobase.at
Tel.: +43 664 463 92 96

Thomas Timmel
Geschäftsführer
thomas.timmel@biobase.at
Tel.: +43 664 126 98 95

Franziska Wolf
Organisatorin des Summits
franziska.wolf@biobase.at
Tel. +43 67763046296

gugler*

DruckSinn.at Druckerei
für nachhaltig Schönes



**Gesund. Rückstandsfrei.
Klimafreundlich.**

C2C Certified® GOLD by gugler*
drucksinn.at



**ZUR
ANMELDUNG
SCANNEN**



Es wird angestrebt, die Veranstaltung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Events auszurichten.

Was sind Green Events?

Green Events in Österreich sind Veranstaltungen, die nach umweltfreundlichen und nachhaltigen Kriterien organisiert werden. Ziel dieser Events ist es, den ökologischen Fußabdruck zu minimieren und soziale Verantwortung zu fördern. Dazu gehören Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, Abfallvermeidung, umweltfreundliche An- und Abreise, regionale und biologische Verpflegung sowie der bewusste Einsatz von Ressourcen.

LOCATION:

Palais Niederösterreich
Herrengasse 13
1010 Wien

KLIMAFREUNDLICHE ANREISE:

Bitte nutzen Sie für die Anreise öffentliche Verkehrsmittel:

- U3 Herrengasse Ausgang Fahnengasse, danach 1 Minute zu Fuß
- U2 Schottentor, danach 10 Minuten zu Fuß
- U1 Stephansplatz. Danach 10 Minuten zu Fuß, Bus: 2A

Für mehr Informationen zur klimaschonenden Anreise laden Sie die Mobilitäts-App der Stadt Wien Mobil App herunter:

<https://www.wienerlinien.at/wienmobil-app>

Sie kommen nicht von Wien?

Wir bitten Sie um eine klimafreundliche Anreise mit Bahn (Ankunft am Hauptbahnhof/ Westbahnhof). Regionalzüge, als auch Railjets, die Westbahn, sowie internationale Verbindungen mit ICEs gibt es stündlich.

Für nähere Informationen und Hilfe bei der Buchung kontaktieren Sie gerne: franziska.wolf@biobase.at

Vom Westbahnhof: U3 in Richtung Simmering bis Herrengasse, danach 1 Minute zu Fuß

Vom Hauptbahnhof: U1 in Richtung Leopoldau bis Stephansplatz, danach 10 Minuten zu Fuß

BARRIEREFREIE ANREISE:

Für eine barrierefreie, öffentliche Anreise nutzen Sie die modernen V-Züge, die durchgehend barrierefrei und mit einer Klapprampe ausgestattet sind. Ob ein V-Garnitur einfährt, ist am Unterstrich vor der Minutenanzeige auf den Anzeigetafeln ersichtlich. Es empfiehlt sich für die Anreise die U-Bahnstation Herrengasse, die die geringste Geh-Distanz aufweist und über Aufzüge und Rampen verfügt.

HOTELEMPFEHLUNGEN:

Hotel IMLAUER & Nestroy

Rotensterngasse 10-12, 1020 Wien, +43 1 211 400, hotel.wien@imlauer.com, www.imlauerhotels.com

Mercure Vienna First

Desider-Friedmann-Platz 2, 1010 Wien, +43 1 905 8280, h9959@accor.com, www.mercure.com

Steigenberger Hotel Herrenhof

Herrengasse 10, 1010 Wien, +43 1 534 040, herrenhof-wien@steigenberger.at, www.herrenhof-wien.steigenberger.at



Als Innovationsplattform für Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft agieren wir als zentrale Informationsdrehscheibe und Serviceagentur für Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik.



Die Klimakrise und Rohstoffknappheit zwingt uns dazu, unser heutiges Wirtschafts- und Energiesystem, das auf fossilen und mineralischen Rohstoffen aufbaut, neu zu denken. Weg von fossilen Rohstoffen als Basis unserer Produkte (Dekarbonisierung), hin zu nachwachsenden Rohstoffen (NAWAROs) und biobasierten Materialien, die nachhaltig genutzt werden (Bioökonomie) und möglichst lange im Kreislauf geführt werden (Kreislaufwirtschaft), lautet das Ziel.

Als BioBASE haben wir es uns zum Ziel gesetzt, genau diese Transformation hin zu einer biobasierten, nachhaltigen Wirtschaftsweise voranzutreiben. Wir sind Ansprechpartner für alle Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, die genau diesen Weg beschreiten möchten. Wir bringen die unterschiedlichen Akteure zusammen, bieten Austausch und Vernetzung, unterstützen bei Forschungsvorhaben und schaffen in der Öffentlichkeit Bewusstsein und Stellenwert für die Themen Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft, in Form einer biobasierten Kreislaufwirtschaft.

BioBASE GmbH
Rennbahnstrasse 29 / B (3. Stock)
3100 St. Pölten

